

Energiesparmeister 2025 – Das beste Schulprojekt

Niedersachsen

Gymnasium Lehrte

Schultyp: Gymnasium
Mitglieder: 25 (14–19 Jahre)
Projektlaufzeit: seit 2005, fortlaufend

- **eigene Schülerfirma** „NewEnergy e. V.“ seit 2005, die sich schulintern und extern für **nachhaltige und soziale Projekte** einsetzt
- **selbstständige Planung** der Projekte durch die Schüler*innen sowie in Zusammenarbeit und Absprache mit **regionalen Sponsoren** und der Politik
- übergeordnetes Ziel: **klimateure Schule werden**, Emissions- und Ressourceneinsparung;
- bislang erreicht: Konsequente **Mülltrennung an der gesamten Schule**, **Klimawächter** achten auf Energiesparmaßnahmen in den Klassen, **Renaturierung** des Schulhofes; Errichtung eines **großen Fahrradständer Areals** mit Grünfläche als auch Spielfläche für die Schüler*innen in den Pausen; Installation, Wartung und Auswertung **zweier Photovoltaikanlagen**; **Wasserspender** und Verteilung von **Trinkflaschen zur Vermeidung von Plastikmüll**; **Entwicklung eines Konzeptes der App „How To: Climate Change“** zur Vernetzung mit anderen ökologisch ausgerichteten Schulen
- **Weitere, geplante Projekte**: **Fahrradreparaturstation** in Kooperation mit Fahrradhändler, Schüler*innen-AG zum sicheren Umgang mit Fahrrad; **Bewässerungsanlage** für Schulhofgarten; **Umsetzung der App zur Vernetzung**

Wer hatte die Projektidee?

Die Idee der Gründung der Schülerfirma NewEnergy e. V. im Jahr 2005 hatte Dr. Ralph Grobmann, da er die **nachhaltige Entwicklung** unserer Schule fördern und den **ökologischen Gedanken** in unsere Schule tragen wollte, um Schüler zum aktiven Mitmachen zu animieren und deren Bewusstsein für ein umweltfreundliches Verhalten zu stärken.

Was ist eure Projektidee? Und welche Ziele wollt ihr damit erreichen?

Unser Projekt ist unsere **Schülerfirma**, die sich sowohl schulintern als auch extern für **nachhaltige und soziale Projekte** einsetzt. Wir haben schon viele kleine und große Projekte gemeinsam umgesetzt, denn jedes noch so kleine Projekt ist ein Schritt in die richtige Richtung und bringt uns unserem Ziel näher – **der klimaneutralen Schule**.

Wir versuchen als Schule, unsere **Emissionen zu reduzieren und Ressourcen zu sparen**, und diesen Gedanken auch den Schülern durch unsere Präsenz näherzubringen. Dafür haben wir beispielsweise **neue Fahrradständer** errichten lassen, um die Schüler*innen und Lehrkräfte zum Radfahren zu animieren, zwei **Photovoltaikanlagen** (mit)gebaut, um unseren eigenen emissionsfreien Strom zu produzieren und haben zwei **Wasserspender** aufgestellt und kostenlos mit Hilfe von Sponsoren (Miele, K+S, Stadtwerke, Volksbank, Förderverein des Gymnasiums Lehrte) **Trinkflaschen an die Jahrgänge verteilt**, damit die Schüler*innen keine PET-Flaschen benötigen.

Wie habt ihr Euer Projekt umgesetzt/setzt ihr es um?

In unserer Schülerfirma **planen, gestalten und erarbeiten wir Schüler*innen** unsere Projekte **eigenständig** in kleinen Gruppen. Im Zuge dessen setzen wir uns nach Absprache mit großen **regionalen Firmen und Sponsoren** in Verbindung, um unsere Ideen zu realisieren. In einer **wöchentlich stattfindenden Besprechung** tragen alle Gruppen ihre Ergebnisse zusammen und wir tauschen uns gemeinsam mit unseren drei Lehrkräften über neue Projektideen, aber auch ggf. auftretende Probleme aus und suchen gemeinsam nach Lösungen.

Wer hat an dem Projekt mitgearbeitet?

Wir wurden und werden bei unserem Projekt tatkräftig unterstützt von den Mitgliedern der Schülerfirma NewEnergy e. V., unseren Leitern Dr. Ralph Grobmann und Markus Bauer sowie der Lehrkraft André Bien, der Schulleitung Silke Brandes, der Stadt Lehrte, dem Bürgermeister Frank Prüße, dem Bundestagsabgeordneten Herrn Dr. Miersch sowie den Firmen Büro Grün Plan, Miele, aleo solar Deutschland, Riera Elektrotechnik, Hellmann Worldwide Logistics und Sponsoren wie den Stadtwerken Lehrte, der Volksbank Hannover, dem Porsche Zentrum Hannover, dem Förderverein des Gymnasiums und der Politik.

Was habt ihr mit eurem Projekt bislang erreicht?

Neben den bisher aufgeführten Erfolgen haben wir diese weiteren Erfolge erreicht:

1) Die Mülltrennung und Energiesparen:

Eines unserer ersten Projekte war die Einführung einer **Müllkontrolle**. Dafür haben wir allen Klassen zwei weitere Mülleimer zur Verfügung gestellt, damit sie ihren Müll trennen können, um ein **Recycling des Mülls** zu gewährleisten. Die richtige Trennung und der positive Effekt werden jeder Klasse erklärt und anschließend wird einmal wöchentlich kontrolliert, ob die Klassen tatsächlich auf die richtige Trennung des Mülls achten.

Sodann haben wir sogenannte **Klimawächter** für jede Klasse eingerichtet, die auf den **Verbrauch von Strom und Heizung** achten. Klimawächter schalten die Lichter eines Raumes aus, schließen die Fenster und achten darauf, Heizungen effizient ein- und auszuschalten, um die größtmögliche Menge an Strom zu sparen.

2) Die Schulhofumgestaltung:

Ein weiteres Projekt war die **Renaturierung unseres Schulhofes** und die **Errichtung neuer Fahrradständer** für die Schüler, um ihnen dadurch einen Anreiz zu geben, auf dem Weg zur Schule auf das emissionsfreie Fahrrad zu setzen.

3) Wasserspender installiert:

Im Rahmen einer konzertierten Aktion haben wir **zwei ökologische Wasserspender** in der Schule installiert als auch **plastikfreie Trinkflaschen** an die Schüler verteilt (aufstrebend von Jahrgang 5/6), um somit zu verhindern, dass sie PET-Flaschen –von zuhause mitgebracht-in der Schule nutzen. Die Ausgabe der plastikfreien Metallflaschen erfolgt seit Projektbeginn regelmäßig und zeichnet sich als ein voller Erfolg aus.

4) App „How To: Climate Change“:

Gemeinsam mit dem Bundestagsabgeordneten Herrn Dr. Matthias Miersch haben wir das **Projekt „How To: Climate Change“** ins Leben gerufen, bei dem wir ein Konzept für eine Handy-App entwickelten, um Schulen aus der Region im ökologischen Sinn zu vernetzen. Aktuell ist **geplant Sponsoren für die Umsetzung zu finden**.

5) Fahrradreparaturständer & Fahrradhelfer-AG

In Zusammenarbeit mit einem lokalen Fahrradhändler sowie Reparatuer stehen wir kurz vor der Errichtung einer für die Schüler frei nutzbaren Station, bei welcher einfache Reparaturen am Fahrrad vorgenommen werden können. Des Weiteren wird eine AG zur Pflege, Beratung und zum Check des Fahrrads etabliert, die eine Fahrtüchtigkeit feststellt und – falls nötig – die Schüler an den Fahrradhändler verweisen können, bei dem zu einem rabattierten Preis weitere Reparaturen stattfinden.

Welchen zeitlichen und/oder finanziellen Aufwand habt ihr dafür eingesetzt?

Unsere Mitglieder treffen sich **einmal wöchentlich in einer 45-minütigen Sitzung**, um sich über den Stand der Projekte auszutauschen. An den Projekten arbeiten wir **außerhalb der Schulzeit** und treffen uns mit anderen Firmen und Sponsoren, um unsere Projekte umsetzen und finanzieren zu können.

Die NewEnergy ist ein **eingetragener Verein** mit ehrenamtlichen Mitgliedern und Schülerinnen und Schüler. Wir finanzieren unsere Projekte einerseits aus der **Einspeisevergütung** unserer zwei Solaranlagen und durch vielerlei **Sponsoring**.

Was ist kreativ und außergewöhnlich an eurem Projekt?

Man könnte denken, dass unsere **Schüler*innenfirma** nichts Besonderes ist, denn es gibt viele Schülerfirmen, doch diese Schülerfirmen werden oftmals nur für einzelne Projekte oder Wettbewerbe gegründet und danach wieder aufgelöst. Unsere Schülerfirma ist anders, da sie mittlerweile **seit 17 Jahren besteht** und sich seither für den Klimaschutz einsetzt, obwohl das Thema Klimaschutz in der Zeit der Gründung noch keine große Rolle in der Gesellschaft spielte. Das wollte Herr Dr. Ralph Grobmann an unserer Schule ändern, da er sich der Relevanz schon damals bewusst war und auch andere Schüler*innen davon begeistern konnte, auf das Thema aufmerksam zu machen.

Außerdem zeichnet sich unsere Schülerfirma dadurch aus, dass wir **wie eine Firma**, ein mittelständisches Unternehmen, **aufgebaut sind**.

Wir zeichnen uns u. a. dadurch aus, dass wir Schüler*innen unsere Projekte **ganz allein organisieren**. Wir lernen schon jetzt unternehmerische Strukturen kennen und sie anzuwenden. Und das lernen wir nicht, wie es in der Schule oft der Fall ist, rein theoretisch, sondern vielmehr praktisch. Wir lernen unter anderem wirtschaftliche Grundkenntnisse kennen, aber lernen auch **selbständig zu planen in Teamarbeit, sowie Verantwortung zu übernehmen als auch ökologisches Handeln**.

Wie erreicht ihr Aufmerksamkeit für euer Projekt (zum Beispiel Internet, Schülerzeitung, Medienarbeit, Kooperation mit anderen Schulen)?

Um eine größtmögliche Reichweite unserer Projekte zu erzielen, berichten wir in verschiedenen Medien über unsere Projekte. Einerseits arbeiten wir eng mit mehreren **lokalen Journalisten** zusammen, die nach der Umsetzung der jeweiligen Projekte in ihren **Zeitungen** über uns berichten. Außerdem berichten wir auch auf unserer **Website** und unserem **Instagram-Account** über unsere jetzigen und auch abgeschlossenen Projekte und auch die **Schülerzeitung** hält ihre Leserinnen und Leser über neue Projekte auf dem Laufenden.

Andererseits versuchen wir aber auch **überregional** Aufmerksamkeit auf unsere Projekte zu lenken. Über den Bau der neuen Photovoltaikanlage hat beispielsweise ein **Physikmagazin** berichtet.

Wie plant ihr euer Projekt fortzuführen?

Wir planen, in naher Zukunft an dem Projekt „**Klimaneutrale Schule**“ teilzunehmen, das vom Land Niedersachsen und dem Kultusministerium gefördert wird. Bei dem Projekt wird der CO₂-Ausstoß der Schule berechnet und man muss je nach Ausstoß eine bestimmte Summe bezahlen. Dieses Geld wird dann in klimafreundliche Projekte in Entwicklungsländern investiert. Dadurch wird der **CO₂-Ausstoß der Schule kompensiert** und die Schule ist somit klimaneutral.

Gibt es weitere Klimaschutzprojekte, die ihr in der Vergangenheit umgesetzt habt oder aktuell plant?

Wir planen aktuell, unsere neue **Photovoltaikanlage auch in den Schulunterricht einzubeziehen**, um den Schüler*innen ein tieferes Verständnis für die Solarenergie und ihre positiven Effekte zu vermitteln. Dazu wurden die Solarpaneele in verschiedene Himmelsrichtungen ausgerichtet.

Um das Fahrradfahren an unserer Schule weiter zu fördern, planen wir derzeit eine **Fahrradreparaturstation** nebst **Schüler*innen-AG**. Die Schüler*innen können hierbei ihre Reifen reparieren und wieder aufpumpen. Wir wollen damit weitere Anreize setzen, dass die Schüler*innen klimaneutral zur Schule kommen.

Außerdem planen wir eine **Bewässerungsanlage** für unseren **Schulhofgarten**. Wir wollen damit das Wohlergehen unserer Pflanzen nachhaltig fördern und somit langfristig CO₂ binden.

Warum macht ihr Euch für den Klimaschutz stark? Warum solltet ihr Energiesparmeister werden?

Das Engagement unserer Schülerfirma ist vielleicht nur ein kleiner Schritt, um dem globalen Klimawandel entgegenzuwirken, allerdings ein großer Schritt für unsere Schule und unsere Schüler*innen – in Richtung ökologischer Gedanke in Bezug auf Klimaneutralität.